

## KONZEPTENTWURF ZUKUNFTSWALD

Bürgerwald als Gemeinschaftsprojekt zwischen kommunalem Waldbesitzer und Forstamt Herborn

---

Herausgeber: HessenForst  
Forstamt Herborn

März 2021

Titel: **Zukunftswald – Gemeinsam Wald gestalten**

Akteure: HessenForst, Forstamt Herborn  
Waldbesitzer

---

**Zusammenfassung:** Der Klimawandel verändert unseren Wald. Borkenkäfer, Sturm und Dürre führen vielerorts zu flächigem Waldsterben. Ziel des Projekts „Zukunftswald“ ist es, eine Kahlfäche gemeinsam mit der Bevölkerung wieder aufzuforsten. Hauptakteure des Projekts sind das Forstamt Herborn sowie die beförsterte Kommune. Das Projekt bietet Privatpersonen, Vereinen, Bildungseinrichtungen und allen weiteren Interessierten die Möglichkeit, sich aktiv bei der Erhaltung Ihres Stadt- oder Gemeindewaldes zu beteiligen und eine emotionale Bindung zu „ihrem Wald“ zu festigen bzw. aufzubauen.

Durch die Vermarktung von Baumpaketen wird die Aufforstung finanziert. Jedermann kann sich zudem tatkräftig bei der Wiederbewaldung des Stadtwaldes einbringen, beispielsweise bei Pflanzaktionen. Gepflanzt werden „Klimagewinner“, also Baumarten, die mit Wassermangel und Hitze besser zurechtkommen.

Die Projektfläche soll die für die Bevölkerung gut erreichbar sein und langfristig als Bürgerwald für Aktions- und Lehrveranstaltungen rund um das Thema Wald genutzt werden.





## KONZEPTENTWURF ZUKUNFTSWALD

### Bürgerwald als Gemeinschaftsprojekt zwischen kommunalem Waldbesitzer und Forstamt Herborn

#### *Hintergrund:*

Der Klimawandel verändert unseren Wald. Die Auswirkungen von Trockenheit und Hitze, einhergehend mit Schadinsekten und Pilzen, sind für jeden ersichtlich. Heute sind große Kahlflecken vorzufinden, wo noch vor kurzem grüne Fichtenwälder standen.

Waldbesitzer stehen vor der großen **Herausforderung** der Wiederbewaldung. Es gilt, einen zukunftsfähigen und klimastabilen Mischwald zu entwickeln. Wald und Forstwirtschaft sind aktuell im Bezug zum Klimawandel in aller Munde.

Der Klimawandel und die damit verbundenen Anpassungen der Wälder und deren Bewirtschaftung ist eine Herausforderung auf globaler, nationaler und regionaler Ebene.

#### *Ziel:*

Das **Langzeitprojekt Zukunftswald** soll Privatpersonen, Kitas und Schulen die Möglichkeit geben, sich nachhaltig für Ihren Wald einzusetzen. Gemeinschaftliche Aktionen durch die Bevölkerung stärken die Verbundenheit zum Stadtwald und das Klima- und Umweltbewusstsein. Gleichzeitig bieten die Pflanzaktionen wertvolle Erlebnisse im Sinne der Waldpädagogik für teilnehmende Kinder.

Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts *Zukunftswald* wird eine Wiederbewaldungsfläche mit klimastabilen Baumarten bepflanzt. Der Wald ist eine willkommene Attraktion für Einzelpersonen und Gruppen und stellt für die Kommune ein Alleinstellungsmerkmal dar.

Das Projekt wird die Aufgaben einer zukunftsfähigen, **multifunktionalen Forstwirtschaft** für die Bevölkerung begreifbar machen. Die Erhaltung der Waldfunktionen und die Versorgung einer Region mit der erneuerbaren Ressource Holz erfordern neue Strategien, die nur in Zusammenarbeit verschiedener Partner umgesetzt werden können. Der *Zukunftswald* wird zeigen, wie sich die unterschiedlichen Waldfunktionen nachhaltig auf kleinem Raum vereinen lassen.

Zudem bietet das Projekt didaktische und methodische Voraussetzungen für die Gestaltung thematischer Führungen, Seminarveranstaltungen oder Fortbildungen. Als Lern- und Erlebnisort kann er von verschiedenen Organisationen genutzt werden. Die Städte erhalten dadurch einen weiteren Mosaikstein für ihr **touristisches Angebot**.

Das Sponsoring ermöglicht regionalen Unternehmen, Organisationen und Vereinen sich an der Aktion zu beteiligen.

#### *Projektbeschreibung:*

Als **Gemeinschaftsprojekt** von HessenForst und der betreuten Kommune wird mit Unterstützung der Bevölkerung sowie regionalen Organisationen, Vereinen und Unternehmen eine Kahlflecke neu aufgeforstet.

Als Leitbild steht ein klimastabiler Mischwald von morgen. Gepflanzt werden Baumarten, die mit der zu erwartenden Klimaerwärmung besser zurechtkommen.



## KONZEPTENTWURF ZUKUNFTSWALD

### Bürgerwald als Gemeinschaftsprojekt zwischen kommunalem Waldbesitzer und Forstamt Herborn

Die Bürger werden von Anfang an bei dem Projekt einbezogen. Aktivtage zur Flächenräumung, Pflanzung oder Aussaat, Bewässerung sowie Herstellung der Infrastruktur werden veranstaltet. Einsätze wie Bewässerung, Kulturpflege oder Anbringen von Wildschutz können ebenfalls von und mit Bürgern erledigt werden.

**Organisationen**, Vereine, Unternehmen können sich aktiv an dem Projekt beteiligen und leisten Ihren Beitrag beispielsweise durch Pflanz- und Pflegeaktionen oder die Organisation von Spendenaktionen.

Der erste Anlauf sollte damit beginnen, das Interesse von Privatpersonen, Organisationen, regionalen Unternehmen und Vereine für das Projekt zu gewinnen.

Auch zur Flächengestaltung und Infrastruktur können Privatpersonen oder Unternehmen einen Beitrag leisten (Bänke, Infotafel, Beschilderung).

*Beispiele: Kirche, VR-Bank, örtlicher NABU, Sportvereine, Handwerk, Naturpark Lahn-Dill, Heimatverein, Feuerwehr.*

#### **Baumpakete:**

Privatpersonen sowie Unternehmen können sich an dem Projekt beteiligen, indem Sie die Wiederbewaldung durch Spenden finanzieren. Hierfür ist ein separates Konto zu führen. Überschüssige Spendengelder können in andere städtische Aufforstungsprojekte zweckgebunden eingebracht werden.

Spender:innen beteiligen sich an einer Fläche (Quadratmeter), welche mit klimastabilen Baumarten aufgeforstet wird. Angeraten wird ein Preis von **5 €/m<sup>2</sup>**. Diese Flächenpauschale errechnet sich aus den tatsächlich entstehenden Kosten einer fachgerechten Pflanzung bis einer junger Wald herangewachsen ist, der „aus dem Größten“ raus ist.

Je Spende wird ein **Zukunftswald-Zertifikat** ausgestellt. Das Zertifikat beinhaltet neben der Spendenhöhe auch eine Angabe über den ökologischen und ökonomischen Beitrag, welcher auf der Fläche erbracht wird.

*Weitere Möglichkeiten Spenden einzubringen:*

- *Becherpfand auf öffentlichen Veranstaltungen*
- *„Bitte Aufrunden“-Aktionen im kommunalen Einzelhandel*
- *Sponsorenlauf an Schulen, Sportvereine „Run for Future“*
- *Kollekte in der Kirche für die Aufforstung des heimischen Waldes*

#### **Flächengestaltung:**

Der Zukunftswald sollte auf einer kalamitätsbedingten Freifläche von etwa einem Hektar entstehen. Eine Erweiterung der Fläche kann entwickelt werden. Die Fläche muss verkehrstechnisch gut erreichbar sein. Parkmöglichkeiten und evtl. ein Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel sollten gegeben sein.

Die Fläche sollte möglichst gut begehbar sein. Eine Flächenräumung (evtl. mulchen) sollte vor der Pflanzung durchgeführt werden.



## KONZEPTENTWURF ZUKUNFTSWALD

### Bürgerwald als Gemeinschaftsprojekt zwischen kommunalem Waldbesitzer und Forstamt Herborn

Der forstliche Standort sollte für eine Kulturbegründung möglichst risikoarm sein. Bei der Wahl ist vor allem die Wasserverfügbarkeit und Bepflanzbarkeit zu beachten, keine forstlichen Extremstandorte.

Ein flächiger Wildschutz wird nicht angestrebt. Einzelschutz kann nach Bedarf mit Bürgern durchgeführt werden. Die Wald-Wild-Thematik kann so an die Bevölkerung herangetragen werden.

Die Kultur wird so angelegt, dass eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung möglich ist. Ein Pfad über die Fläche sollte zu allen Jahreszeiten und in jeder Wachstumsphase passierbar sein, um besondere Einblicke der Entwicklung zu ermöglichen.

Eine Glaskasten-Tafel informiert die Bürger über die Ziele und aktuelle Veranstaltungen. Über einen QR-Code können Waldbesucher:innen zur Homepage der Stadt und HessenForst weitergeleitet werden und weitere Informationen rund um das Thema Wald erlangen. Eine Übersichtskarte beschreibt, welche Baumarten in welcher Teilfläche wachsen. Wann der nächste Aktionstag stattfindet und wie sich dafür angemeldet wird, wird ebenfalls im Schaukasten aushängen. Es besteht so auch die Möglichkeit, neben den Sponsoring-Unternehmen auch beteiligte Bürger namentlich aufzulisten.

#### **Baumartenwahl:**

Der Zukunftswald soll mit „**Klimagewinnern**“ begründet werden, also Baumarten die risikoarm und widerstandsfähig sind. Dabei werden sowohl heimische, als auch fremdländische Baumarten ausgewählt. Bei einer bunten Baumartenmischung muss jedoch das Konkurrenzverhalten der einzelnen Baumarten berücksichtigt werden. Die unterschiedlichen Baumarten sind gruppenweise anzuordnen.

#### **Beispiele:**

- Traubeneiche, Bergahorn, Spitzahorn, Winterlinde
- Douglasie, Weißtanne, Kiefer, Libanon Zeder
- Esskastanie, Baumhasel, Walnuss
- Vogelbeere, Hainbuche
- Baum des Jahres

#### **Verantwortlichkeit:**

Zuständigkeiten des Projekts *Zukunftswald* müssen zwischen HessenForst und der Kommune definiert werden.

Kulturanlage und Wiederbewaldung werden dem *Richtsatz 2-Holzernte* zugeordnet. Maßnahmen der Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit werden in gewissem Maße als DAWI-Leistungen anerkannt.

Die fachliche Planung der Kulturflächenanlage und der weiteren Pflege begleiten und verantwortet HessenForst. Zudem wirkt der Landesbetrieb bei Aktivtagen und Events rund um den Zukunftswald mit.

#### **Kosten und Budget:**

Die Bepflanzung der Fläche mit allen Erforderlichkeiten wird durch Spenden (Baumpakete) finanziert. Ein Vorstrecken von Kosten durch die Stadt kann



## KONZEPTENTWURF ZUKUNFTSWALD

### Bürgerwald als Gemeinschaftsprojekt zwischen kommunalem Waldbesitzer und Forstamt Herborn

erforderlich sein. Spenden werden auf einem eigenen Konto gesammelt. Die Kommunen sind für die Verwaltung des Kontos und die Herausgabe von Spendenbelegen verantwortlich.

Des Weiteren sind Kosten für Infrastruktur, wie Bänke, Infotafel, Beschilderung einzukalkulieren.

#### *Zeitlicher Ablauf:*

Aus forstlicher Sicht sollte eine Kulturbegründung innerhalb der ersten drei Jahre nach dem Entstehen der Freifläche erfolgen. Im Forst wird üblicherweise im Herbst und Frühjahr gepflanzt.

Ziel ist es bereits im Herbst 2021 mit der Kulturanlage zu beginnen. Je nach Zuspruch wird in der ersten Periode eine Teilfläche bepflanzt, mit jährlicher Erweiterung.

Unter Beteiligung der Presse wird das Vorhaben angekündigt. Mit Flächenvorschlägen, Informationsveranstaltungen und Spendenaktionen wird das Projekt gemeinsam mit den Kommunen und Bürgern konkretisiert.

Parallel läuft im Forstamt die Kulturplanung- und Pflanzvorbereitung durch die örtlichen Revierleitungen. Die Baumartenzusammenstellung wird geplant und die Pflanzen werden bestellt.

Als erste gemeinsame Aktivität kann die Fläche mit Bürgern geräumt und für die Herbstpflanzung vorbereitet werden. Die Fläche kann so in mehrere Felder unterteilt werden.

Gepflanzt wird entweder durch die kommunalen Forstwirte/Dienstleister oder im Zuge von Aktionstagen mit Privatpersonen, Schulen oder anderen Organisationen. Möglich ist auch eine Aktion mit dem Kindergarten, z.B. ein aussäen von Eicheln, Kastanien, Walnüssen. Die genaue waldbauliche und arbeitstechnische Umsetzung muss spezifisch an die jeweilige Fläche und an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Weitere Spendenaktionen laufen parallel zur Bepflanzung.

Weitere Aktionstage können genutzt werden, um z.B. Wildschutz anzubringen, die Pflanzen zu bewässern und die Fläche zu pflegen. Zudem muss der Pfad in Stand gehalten werden.

#### *Medienauftritte:*

Die Aktionen werden medienwirksam begleitet.

- *Tageszeitung, Kirchenblättchen*
- *regionales Fernsehen und Hörfunk (hr)*
- *Internetseite der Städte*
- *soziale Medien (Facebook, Instagram)*